

I n s e r a t e.

Schweizerische Nordostbahn.

Für einen im Laufe dieses Frühjahrs zu effectuierenden Steintransport von mindestens 80 Wagenladungen ab Rorschach bzw. Staad nach Müllheim haben wir eine Ermäßigung von 5 Cts. pro 100 kg. auf den tarifgemäßen Taxen im Rückvergütungswege zugestanden.

Zürich, den 9. März 1882.

Ein am 1. April in Kraft tretender 1. Nachtrag zum Gütertarif Basel S. C. B.-Ostschweiz vom 1. Februar 1882, enthaltend Berichtigungen in den Taxen und Tariftabellen, kann bei unsern Güterexpeditionen unentgeltlich bezogen werden.

Zürich, den 11. März 1882.

Ein mit 25. März in Kraft tretender II. Nachtrag zum Weintarif Tyrol-Schweiz vom 15. März 1881, enthaltend Frachtsätze für Wagenladungen von 10,000 kg. nach Romanshorn, kann bei unserer Station Romanshorn unentgeltlich bezogen werden.

Zürich, den 13. März 1882.

Für die Beförderung von Ruhrkohlen ab Basel S. C. B. nach Pfungen-Neftenbach auf Grund der Bestimmungen des Reexpeditionstarifs B vom 10. Januar 1882 tritt am 20. März 1882 eine Reexpeditionstaxe von Fr. 45. 80 pro 10,000 kg. in Kraft.

Zürich, den 14. März 1882.

Die Direction.

Bekanntmachung

betreffend

die Zollbehandlung von Ausstellungsgegenständen.

In Erneuerung früherer Bekanntmachungen (siehe Bundesblatt 1875, Bd. IV, S. 207 und 1879, Bd. I, S. 225) werden nachstehend diejenigen zollamtlich vorgeschriebenen Bedingungen in Erinnerung gebracht, unter welchen für Ausstellungs sendungen Befreiung vom schweizerischen Aus- und Einfuhrzolle eintreten kann.

Gegenstände, welche an eine Ausstellung im Auslande gesandt werden müssen, um zollfreie Rückkehr nach der Schweiz zu genießen, bei ihrem Austritte aus der Schweiz der Freipaßabfertigung unterstellt werden. Zu diesem Behufe muß im Frachtbriefe und in der bezüglichlichen Deklaration das Verlangen nach einem Freipasse, unter genauer Bezeichnung der in der Sendung enthaltenen Gegenstände, deutlich angegeben sein, oder es müssen dem Vermittler der Sendung an der Grenze die nöthigen diesbezüglichen Instruktionen vom Absender ertheilt werden.

Wird diese Vorschrift, welche die zollamtliche Kontrolirung der Sendung bei der Aus- und Wiedereinfuhr, behufs Feststellung der Identität ihres Inhaltes, zum Zweck hat, außer Acht gelassen, so unterliegt die Sendung bei der Ausfuhr und bei der Rückkehr der Verzollung.

Ebenso tritt Bezug des Einfuhrzolles ein, wenn der Freipaß anlässlich der Wiedereinfuhr bei der Zollstätte, die ihn ausgestellt hat, nicht vorgewiesen wird.

In gleicher Weise ist andererseits für Gegenstände, welche an Ausstellungen in der Schweiz bestimmt sind, behufs zollfreier Ein- und Ausfuhr die Freipaßabfertigung zu verlangen. Für die Wiederausfuhr muß in diesem Falle, bei Vermeidung der Entrichtung des Eingangszolles, die im Freipaß anberaumte Frist eingehalten werden, Verlängerung derselben vorbehalten wenn das Gesuch hiefür vor Ablauf des Freipasses gestellt wird.

Hat in Folge Außerachtlassung vorerwähnter Vorschriften die Einfuhrverzollung stattgefunden, so bleibt der Einfuhrzoll verfallen, und es können nachträgliche Reklamationen resp. Zollrückvergütungsbegehren keine Berücksichtigung finden.

Bern, den 10. März 1882.

Eidg. Zolldepartement.

Bekanntmachung.

I. Ausgabe neuer schweizerischer Frankomarken.

II. Privatverkaufsstellen für Postwerthzeichen.

I. Auf 1. April 1882 gibt die schweizerische Postverwaltung neue Frankomarken aus, und zwar in den Taxsorten von 2, 3, 5, 10, 12 (neu), 15, 20, 25, 40, 50 Centimen und 1 Franken.

Die Typen der neuen Marken sind folgende:

A. Für die Taxsorten bis und mit 15 Centimen (Buchdruck, blau- und rothmelirtes Papier*): Die obere Hälfte zeigt ein von dunklem Grunde abstehendes, die Enden nach rückwärts überwerfendes, halbkreisförmiges Band mit dem auf weißem Grunde stehenden Worte „Helvetia“ in Antiqua-Blokschrift; unter der innern Peripherie dieses Halbkreises befindet sich das eidgenössische Kreuz auf senkrechter Schraffirung. Die untere Hälfte enthält, an das eidgenössische Kreuz und die Bandenden anschließend, ein längliches unregelmäßiges Achteck, das einen auf vier Seiten durch Ueberwurf-Ornamente verzierten Schild darstellt, dessen innerer weißer Raum die Taxzahl angibt. Oben und auf beiden Seiten des Bildes findet sich das Wort „Franko“.

Farben:

Die Taxsorte zu	2 Centimes	gelbbraun,
„ „ „	3	hellgrau,
„ „ „	5	bronzeroth,
„ „ „	10	geraniumroth,
„ „ „	12	hellblau,
„ „ „	15	goldgelb.

B. Für die Taxsorten über 15 Centimen (Kupferdruck, ganz weißes Papier): Ein beinahe die ganze Größe der Marke einnehmendes ovales Band von schwachem farbigem Tone, innerhalb welchem, auf dunklerm Grunde, die stehende Helvetia, auf den eidgenössischen Schild gestützt, sich grell abhebt. Das Band selbst enthält, links und rechts vertheilt, 22 Sterne, oben das Wort „Helvetia“ und unten in der Mitte die Taxzahl. Ein unter dem

*) Ein Theil der ersten Auflage ist auf weißem Papier gedruckt.

ovalen Bande in den vier Ecken hervorschauendes zweites Band zeigt links und rechts unten das Wort „Franko“ und oben ebenfalls die Taxzahl.

Farben:

Die Taxsorte zu 20 Centimes orange,				
r	"	"	25	" grün,
"	"	"	40	" dunkelgrau,
"	"	"	50	" blau,
"	"	"	1 Franken	rothbraun.

Bezüglich der Ausgabe der neuen Marken etc. erlassen wir folgende nähere Vorschriften:

1) Die Werthzeichenkontrolle wird den Kreis-Werthzeichenbüreaux für den Bedarf pro Monat April und ferner ausschließlich nur Frankomarken der neuen Ausgabe liefern.

2) Hinsichtlich des Rückzuges der auf Ende dieses Monats bei den Kreis-Werthzeichenbüreaux vorhandenen Vorräthe an alten Marken werden die Kreispostdirektionen demnächst spezielle Weisung erhalten.

3) Vom Ende dieses Monats an (also für den Bedarf des künftigen Monats und ferner) sollen die Kreis-Werthzeichenbüreaux den Poststellen **ausschließlich nur neue Marken** liefern.

4) Vom 1. April 1882 an haben neben den Frankomarken der neuen Ausgabe bis auf Weiteres auch die bisherigen Frankomarken Gültigkeit, **und es sind die Poststellen gehalten, vor der Ausgabe neuer Marken ihren Vorrath an alten Marken aufzubrauchen.**

5) Für die gänzliche Zurückziehung und Außerkurssetzung der alten Frankomarken wird später eine hinlänglich ausgedehnte Frist festgesetzt und das diesfalls Erforderliche speziell publizirt werden.

II. Bei diesem Anlasse machen wir, im Interesse des mit der Post verkehrenden Publikums, auf das Institut der Privatverkaufsstellen für Frankomarken, Postkarten und Frankocouverte aufmerksam, und zwar besonders auf folgende hierauf bezügliche Bestimmungen:

1) Es werden auf Begehren, das an die betreffende Kreispostdirektion zu richten ist, und wenn nicht besondere dienstliche Gründe entgegenstehen, Privatverkaufsstellen für Frankomarken, Postkarten und Frankocouverte errichtet,

2) Die Privatverkäufer haben sich zu verpflichten, fortwährend mit einem genügenden Vorrathe wenigstens von Frankomarken und von Postkarten versehen zu sein, solche zur Verfügung des Publikums zu halten und nicht höher als zu dem von der Postverwaltung festgesetzten Preise zu verkaufen.

3) Den Privatverkäufern wird eine Provision von 1 % auf dem Geldwerthe der bezogenen Postwerthe bewilligt; außerdem erhalten dieselben gratis eine Affiche, um diese am Verkaufsort anzubringen.

Nähere Auskunft über diese Einrichtung ertheilen die Kreispostdirektionen.

Bern, den 8. März 1882.

Die schweizerische Oberpostdirektion.

Stelle-Ausschreibung.

Infolge Ablebens des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines *Oberpferdearztes der eidg. Armee* erledigt und wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Schweiz. Veterinäroffiziere, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, haben ihre Anmeldung in Begleit der militärischen und wissenschaftlichen Ausweise bis zum 25. März nächsthin dem unterzeichneten Departement einzureichen.

Bern, den 10. März 1882.

Schweiz. Militärdepartement.

Stelle-Ausschreibung.

Infolge Demission wird die Stelle eines *Instruktors I. Klasse der Infanterie*, mit einer Besoldung von Fr. 3500 bis Fr. 4500, zur Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen für diese Stelle sind bis zum 22. März nächsthin dem schweiz. Militärdepartement einzureichen.

Bern, den 10. März 1882.

Schweiz. Militärdepartement.

Jura-Bern-Luzern-Bahn.

Wir bringen hiemit zur Kenntniß, daß der Spezialtarif für die Beförderung in gewöhnlicher Fracht von Getreide, Mehl und Mühlenfabrikaten zwischen den Stationen Langenthal bis Lyssach einer- und Konolfingen bis Langnau anderseits, sowie zwischen Thun und Scherzligen einerseits und Signau bis Langnau anderseits vom 10. Mai 1869, auf 30. Juni d. J. außer Kraft tritt.

Auf diesen Zeitpunkt wird ein neuer Tarif, enthaltend die bisherigen Taxen zwischen Thun und Scherzligen einerseits und Langnau, Emmenmatt und Signau anderseits, zur Einführung gelangen.

Bern, den 17. März 1882.

Die Direction.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimatort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- | | | |
|---|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1) Einnehmer bei der Nebenzollstätte Crassier (Waadt). Jahresbesoldung Fr. 1500. Anmeldung bis zum 29. März nächsthin bei der Zolldirektion Lausanne. 2) Briefträger in Vésenaz (Genf). 3) Briefkastenleerer in Genf. 4) Posthalter u. Briefträger in Crassier (Waadt). 5) Adjunkt der Kreispostdirektion in Bern. 6) Postkommiss in Bern. 7) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Lauenen (Bern). 8) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Oey (Bern). | } | <p>Anmeldung bis zum 31. März 1882 bei der Kreispostdirektion in Genf.</p>

<p>Anmeldung bis zum 31. März 1882 bei der Kreispostdirektion in Bern.</p> |
|---|---|--|

- 9) Postkommiss in Zofingen (Aargau). Anmeldung bis zum 31. März 1882 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 - 10) Posthalter und Briefträger in Ettiswyl (Luzern).
 - 11) Posthalter in Escholzmatt (Luzern).
- Anmeldung bis zum 31. März 1882 bei der Kreispostdirektion in Luzern.
- 12) Postkommiss in Zürich. Anmeldung bis zum 31. März 1882 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
 - 13) Posthalter und Briefträger in Loco (Tessin). Anmeldung bis zum 31. März 1882 bei der Kreispostdirektion in Bellinzona.
 - 14) Telegraphist in Oey (Bern). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 4. April 1882 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
 - 15) Telegraphist in Langgäß bei St. Gallen. Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 4. April 1882 bei der Telegrapheninspektion in St. Gallen.

-
- 1) Postkommiss in Neuenburg.
 - 2) Postkommiss in Chaux-de-Fonds.
 - 3) Postbote in Verrières (Neuenburg).
- Anmeldung bis zum 24. März 1882 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.
- 4) Postpaketträger in Basel. Anmeldung bis zum 24. März 1882 bei der Kreispostdirektion in Basel.
 - 5) Postpaker in Lenzburg (Aargau). Anmeldung bis zum 24. März 1882 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
 - 6) Briefträger in Langgasse (St. Gallen).
 - 7) Briefträger in Lütisburg " "
- Anmeldung bis zum 24. März 1882 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.
- 8) Postablagehalter und Briefträger in Wiesen (Graubünden). Anmeldung bis zum 24. März 1882 bei der Kreispostdirektion in Chur.
 - 9) Zwei Postkommiss in Zürich. Anmeldung bis zum 24. März 1882 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
 - 10) Ausläufer im Telegraphenbureau in Chaux-de-Fonds. Jahresbesoldung Fr. 480, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 29. März 1882 bei dem Chef des Telegraphenbureau in Chaux-de-Fonds.
 - 11) Telegraphist in Jaun (Bellegarde) [Freiburg]. Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 30. März 1882 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.
 - 12) Telegraphist in Bern. Jahresbesoldung nach Maßgabe des Bundesgesetzes vom 2. August 1873. Anmeldung bis zum 30. März 1882 bei der Telegrapheninspektion in Bern.
 - 13) Telegraphist in Wiesen (Graubünden). Jahresbesoldung Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 30. März 1882 bei der Telegrapheninspektion in Chur.



Schweiz. Fabrik- und Handels-Marken.

Marques de fabrique et de commerce suisses.



Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 10. März 1882, 10 Uhr Vormittags, eingetragen worden.

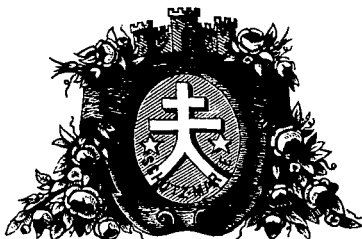
Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 10 Mars 1882, à dix heures du matin.

N° 692.

Caspar Odermatt, Handelsmann,

Stans.

Wein, Liqueure und andere Spirituosen.



N° 693.

*Association ouvrière, Locle.***Boîtes de montres.**

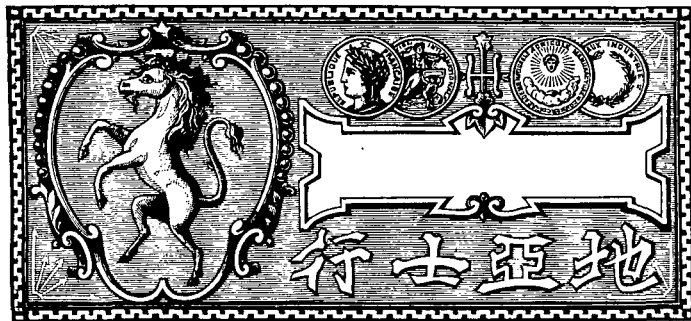
Die nachfolgenden Marken sind vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 13. März 1882, 10 Uhr Vormittags, eingetragen worden.

Les marques suivantes ont été enregistrées par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 13 Mars 1882, à dix heures du matin.

N° 694.

P. Monnet & Cie., fabricants,

à La Plaine (Ctn. de Genève).

Couleurs d'aniline.

N° 695.

P. Monnet & Cie., fabricants,
à La Plaine (Ctn. de Genève).

Couleurs d'aniline.



N° 696.

P. Monnet & Cie., fabricants,
 à La Plaine (Ctn. de Genève).
Couleurs d'aniline.



Die nachfolgende Marke ist vom Eidg. Amt für Fabrik- und Handels-Marken in Bern am 15. März 1882, 4 Uhr Abends, eingetragen worden.

La marque suivante a été enregistrée par le Bureau fédéral des marques de fabrique et de commerce en date du 15 Mars 1882, à quatre heures du soir.

N° 697.

Schiefertafelfabrik Engy, Glarus.
Eingerahmte Schiefertafeln und Schiefer-
fabrikate jeglicher Gattung.



Zur amtlichen Kenntniss gelangte überseeische Auswanderung von Schweizerbürgern aus der Schweiz im Jahre 1881,

verglichen mit derjenigen der Jahre 1879 und 1880.

Veröffentlicht vom eid. statist. Bureau.

Kantone.	Jahre.	Auswanderer (Schweizerbürger).											Pro Mille der schweizerbürgerlichen Bevölkerung.	Reiseziel.							
		Erwachsene (16 Jahre alt und darüber).									Kinder unter 16 Jahren.	Total.		Amerika.				Australien.	Asien.	Afrika.	Unbekannt.
		Männliches Geschlecht.			Weibliches Geschlecht.			Beide Geschlechter.						Nord.	Mittel.	Süd.	Summa.				
		Verheirathete.	Ledige oder Verwitwete.	Summa.	Verheirathete.	Ledige oder Verwitwete.	Summa.	Verheirathete.	Ledige oder Verwitwete.	Summa.											
Zürich	1879	45	99	144	23	24	47	68	123	191	57	248	0,85	192	9	26	227	6	9	6	—
	1880	95	221	316	59	52	111	154	273	427	113	540	1,86	445	31	37	513	3	4	12	8
	1881	184	486	670	164	185	349	348	671	1019	310	1329	4,58	1183	24	89	1296	1	2	4	26
Bern	1879	143	316	459	107	98	205	250	414	664	277	941	1,82	730	35	153	918	8	4	—	11
	1880	225	469	694	195	163	358	420	632	1052	584	1636	3,16	1406	21	173	1600	9	—	2	25
	1881	402	976	1378	357	333	690	759	1309	2068	1011	3079	5,94	2942	36	78	3056	2	2	15	4
Luzern	1879	13	27	40	10	3	13	23	30	53	24	77	0,58	20	4	50	74	—	—	—	3
	1880	23	47	70	22	8	30	45	55	100	41	141	1,06	73	1	63	137	1	—	—	3
	1881	21	95	116	24	31	55	45	126	171	54	225	1,70	199	12	12	223	—	1	—	1
Uri	1879	1	19	20	1	6	7	2	25	27	4	31	1,78	30	1	—	31	—	—	—	—
	1880	1	16	17	—	3	3	1	19	20	—	20	1,15	20	—	—	20	—	—	—	—
	1881	7	44	51	6	23	29	13	67	80	8	88	5,08	87	—	1	88	—	—	—	—
Schwyz	1879	11	39	50	9	11	20	20	50	70	17	87	1,79	86	—	—	86	—	—	1	—
	1880	36	127	163	34	36	70	70	163	233	66	299	6,15	244	38	—	282	1	—	—	16
	1881	31	149	180	23	50	73	54	199	253	51	304	6,28	303	—	1	304	—	—	—	—
Unterwalden ob dem Wald	1879	4	18	22	2	7	9	6	25	31	1	32	2,10	23	5	3	31	1	—	—	—
	1880	10	24	34	4	2	6	14	26	40	6	46	3,02	27	12	7	46	—	—	—	—
	1881	24	82	106	21	35	56	45	117	162	63	225	14,80	135	—	90	225	—	—	—	—
Unterwalden nid dem Wald	1879	—	3	3	—	—	—	—	3	3	—	3	0,38	3	—	—	3	—	—	—	—
	1880	2	2	4	2	7	9	4	9	13	4	17	1,46	17	—	—	17	—	—	—	—
	1881	2	10	12	2	1	3	4	11	15	8	23	1,96	23	—	—	23	—	—	—	—
Glarus	1879	26	79	105	17	19	36	43	98	141	50	191	5,75	166	—	23	189	—	1	1	—
	1880	57	166	223	48	45	93	105	211	316	96	412	12,42	403	—	7	410	1	1	—	—
	1881	67	156	223	71	57	128	138	213	351	117	468	14,11	459	—	9	468	—	—	—	—
Zug	1879	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1880	5	19	24	5	4	9	10	23	33	8	41	1,87	41	—	—	41	—	—	—	—
	1881	14	19	33	8	1	9	22	20	42	8	50	2,28	50	—	—	50	—	—	—	—
Freiburg	1879	8	23	31	3	2	5	11	25	36	15	51	0,45	10	2	32	44	1	1	2	3
	1880	4	25	29	2	7	9	6	32	38	8	46	0,41	23	1	20	44	1	—	1	—
	1881	7	12	19	6	2	8	13	14	27	22	49	0,43	14	10	24	48	—	—	—	1
Solothurn	1879	32	77	109	23	23	46	55	100	155	66	221	2,83	130	1	19	150	1	—	1	69
	1880	54	122	176	42	44	86	96	166	262	118	380	4,86	316	—	39	355	1	—	1	23
	1881	39	111	150	34	66	100	73	177	250	109	359	4,59	328	5	25	358	1	—	—	—
Baselstadt	1879	24	105	129	30	31	61	54	136	190	56	246	5,72	238	—	7	245	1	—	—	—
	1880	11	68	79	13	11	24	24	79	103	23	126	2,93	121	—	2	123	3	—	—	—
	1881	21	105	126	27	30	57	48	135	183	70	253	5,89	252	—	—	252	1	—	—	—
Baselandschaft	1879	51	75	126	25	19	44	76	94	170	61	231	4,18	223	5	1	229	—	1	1	—
	1880	37	55	92	36	11	47	73	66	139	87	226	4,09	209	8	9	226	—	—	—	—
	1881	41	90	131	34	41	75	75	131	206	105	311	5,63	289	—	22	311	—	—	—	—
Schaffhausen	1879	7	65	72	6	19	25	13	84	97	7	104	3,06	97	—	5	102	—	—	2	—
	1880	14	235	249	17	76	93	31	311	342	33	375	11,02	361	—	12	373	—	—	2	—
	1881	37	148	185	40	78	118	77	226	303	66	369	10,86	356	—	10	366	—	1	2	—
Appenzell Ausser-Rhoden	1879	8	20	28	—	3	3	8	23	31	—	31	0,55	20	1	8	29	—	—	2	—
	1880	14	23	37	10	7	17	24	30	54	22	76	1,35	66	—	9	75	—	—	1	—
	1881	25	72	97	18	17	35	43	89	132	16	148	2,94	143	—	5	148	—	—	—	—
Appenzell Inner-Rhoden	1879	—	1	1	—	—	—	—	1	1	—	1	0,03	1	—	—	1	—	—	—	—
	1880	—	1	1	—	2	2	—	3	3	5	8	0,64	8	—	—	8	—	—	—	—
</																					

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1882
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	12
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.03.1882
Date	
Data	
Seite	474-480
Page	
Pagina	
Ref. No	10 011 416

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.